

Tätigkeitsbericht 2021 der VCS Sektion Uri

Das Jahr 2021 stellte den VCS Uri erneut vor grosse Herausforderungen.

So mussten wir leider im Februar Abschied von unserem langjährigen Vorstandsmitglied und Kassier Kurt Döbelin nehmen (1952 – 2021). Als Kurt Ende 2017 bei der Stiftung Behindertenbetriebe Uri in Pension ging, ahnte er wohl noch nichts von der Krebsdiagnose, die ihn kurz darauf traf. Der folgende dreijährige Leidensweg hinderte ihn nicht, bis zum letzten Tag für den VCS zu arbeiten.



Glücklicherweise fanden wir mit Johanna Schuler eine engagierte Nachfolgerin für Kurt.



Einige der jährlichen Programmpunkte fielen wegen Corona aus, so einer der beiden «Mobil sein und bleiben»-Kurse und der Familienanlass. Trotzdem war der Vorstand sehr aktiv und traf sich zu 6 Vorstandssitzungen und zu diversen Sitzungen mit Kantons- und Gemeindebehörden sowie dem Urner Umweltrat.

Verkehr Uri

Klimaschutz im Verkehr - Nach dem Scheitern des nationalen CO₂-Gesetzes sind nun die Kantone gefordert. Sie haben einige Möglichkeiten, den Verkehrsbereich klimafreundlicher zu machen. Aus diesem Grund entwickelte der VCS Uri 29 Vorschläge für kantonale Klimaschutz-Massnahmen im Verkehrsbereich aus den Bereichen Infrastruktur, Fahrzeuge, Verkehr und Anreize. Diese Vorschläge hat er dem Regierungsrat in einem Brief unterbreitet.

Der VCS Uri hat in seiner Vernehmlassungsantwort zum **Agglomerationsprogramm** Unteres Reusstal ausführlich Stellung zu den vorgeschlagenen Massnahmen bezogen. Und konstruktive Vorschläge eingebracht, wie die Verschiebung der Altdorfer Car-Parkplätze zum Gemeindehaus, eine neue Bushaltestelle Ruberst Süd (Attinghausen), ein Terminal für den unbegleiteten Kombinierten Verkehr im Altdorfer Industriegebiet Werkmatt und eine Tempo-30-Zone beim Kollegium. Einmal mehr fordert der VCS eine schnellere Realisierung des Velowegs Schattdorf-Altdorf durch den Schächental.

Tiefere Tempolimiten auf Passtrassen - Aufgrund mehrerer Motorradunfälle auf den Urner Passtrassen forderte der VCS den Erlass von tieferen Geschwindigkeitsbeschränkungen. Damit soll die Sicherheit verbessert und der Lärm reduziert werden.

Ende August hat die Baudirektion nun erste Schritte in dieser Richtung unternommen. Auf der Klausenstrasse wurden beim Hotel Klausenpass und unterhalb von Spiringen Tempo 60 anstelle des bisherigen Tempo 80 signalisiert. Wir sind gespannt, ob weitere Temporeduktionen auf Passtrassen folgen werden.

Hochspannungsleitungen in den Berg - Es ist wie ein Trostpreis. Die zweite Röhre des Gotthardstrassen-Tunnels konnten wir nicht verhindern, das Volk hat das Milliardenprojekt in der Volksabstimmung vom Februar 2016 befürwortet. Wie zum Trost für uns wird nun umgesetzt, was die

Urner und Tessiner Umweltorganisationen in einem gemeinsamen Brief an die Swissgrid gefordert haben: Die 220-Kilovolt-Hochspannungsleitung über den Gotthardpass wird in einen Werkleitungskanal der neuen Tunnelröhre verlegt. Damit werden 60 Leitungsmasten, die heute die Landschaft zwischen Göschenen und Airolo verschandeln, definitiv verschwinden.

Langsamverkehr

Mit zwei Vorstandsmitgliedern ist der VCS Uri in der **Arbeitsgruppe Velo Uri** vertreten und war so massgeblich an der 3. Urner Velokonferenz vom 23. September 2021 beteiligt.

Schwerpunkt war diesmal die Sicherheit.



Es wurden Ideen und Konzepte für mehr Sicherheit beim Velofahren vorgestellt und diskutiert.

Velopavillion Bahnhof Altdorf - Eigentlich wollte der Kanton die Velos im Güterschuppen des neuen Kantonsbahnhofs Altdorf unterbringen. Es stellte sich aber heraus, dass der Umzug der SBB-Verkaufsstelle und des Kiosks von dort in das neue Gebäude der Kantonalbank zu teuer würde. Darum beschloss der Kanton, auf dem Bahnhofplatz einen 10x20 Meter grossen Velopavillion zu bauen. Der VCS

stimmte dieser nachträglichen Planänderung zu. Dabei entstehen ganz im Sinne der VCS-Einsprache zusätzliche Veloabstellplätze auf der Ostseite des Bahnhofs und möglicherweise auch eine Chance, dass die Arbeitsgruppe Velostation, bestehend aus VCS, Rotem Kreuz, Sprungbrett Uri und Uri Tourismus, ihr Projekt einer Velostation doch noch umsetzen kann.

Velobrücke Attinghausen – Erfolg hatte der VCS mit seiner Einsprache gegen die Velobrücke, die südlich an die bestehende Reussbrücke Attinghausen angehängt werden soll. Weil auf der Brücke neu auch die Bushaltestelle in Richtung Altdorf platziert wird, muss die Fahrbahn des Fuss- und Velowegs leicht ansteigen. Statt der geplanten kurzen und steilen Rampen auf jeder Seite wird nun der kombinierte Fuss- und Veloweg von den Brückenden allmählich auf das Niveau der behindertengerechten Buskante (22 cm hoch) ansteigen. Der VCS hat deshalb seine Einsprache zurückgezogen.

Öffentlicher Verkehr

Seit Jahren engagiert sich der VCS für die Optimierung des öffentlichen Verkehrs. Mit der Eröffnung des Kantonsbahnhofs Altdorf und dem Fahrplanwechsel im Dezember hat sich der Busverkehr in Urner Talboden stark verändert.

Hier gibt es noch einiges an Optimierungspotential. Der VCS Uri hat beispielsweise die zuständigen Behörden auf die gefährliche Umsteigesituation für öV-Nutzende beim Kantonsspital aufmerksam gemacht.

Gerne nehmen wir auch von unseren Mitgliedern Wünsche und Anregungen zum

ÖV-Fahrplan entgegen, die wir dann den Verkehrsbetrieben und dem Amt für öffentlichen Verkehr vorlegen.

Bushaltestellen Kollegium - Nachdem auf unsere Einsprachen gegen den Umbau der Bushaltestellen am Kollegium nicht eingegangen wurde, hat der VCS Uri beim Obergericht Beschwerde eingereicht.

Unser Ziel sind behindertengerechte Haltestellen **ohne** die Gefährdung des geschützten Baumbestandes auf dem Areal. Mit Tempo 30 sind auch hier platzsparende Lösungen möglich.





Mit Entscheid vom 26. November 2021 hat das Obergericht Uri unsere Verwaltungsgerichtsbeschwerde gutgeheissen und zwei Regierungsratsbeschlüsse betreffend den Umbau der Bushaltestellen aufgehoben und an den Regierungsrat zur Neubeurteilung zurückgewiesen. In der gleichen Sache hat das Obergericht Uri die Nichtigkeit eines Baubewilligungsentscheids der Baukommission Altdorf festgestellt. Damit besteht Hoffnung, dass die geschützten Bäume im Kollegi-Areal doch noch gerettet werden können. Der Entscheid des Obergerichts ist rechtskräftig.

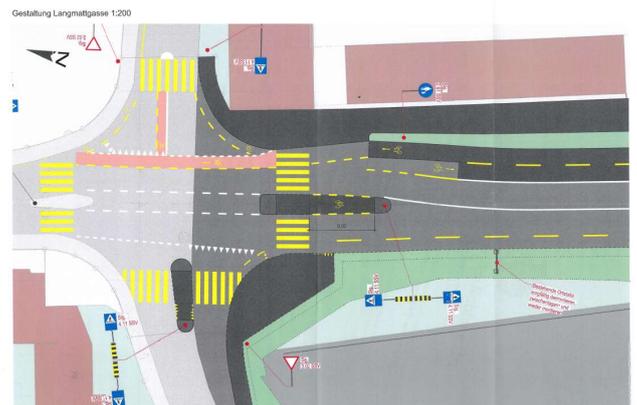
Motorisierter Individualverkehr

Halbanschluss Altdorf Süd - Das UVEK hat am 31. März den Halbanschluss Altdorf Süd der A2 bewilligt. Der VCS hat auf einen Weiterzug seiner Einsprache an das

Bundesverwaltungsgericht verzichtet. Gewonnen haben wir nur wenig: Die Linienführung des Langsamverkehrsweges soll im Bereich des Kreisels Attinghausen entsprechend unseren Wünschen angepasst werden. Alle anderen Begehren des VCS hat das UVEK abgelehnt.

West-Ostverbindung WOV - Der VCS Uri hatte gegen das aufgelegte Projekt Einsprache erhoben. Dabei fordert er bessere Lösungen für den Veloverkehr. Zudem fehlt dem VCS eine Schächtenquerung für den Langsamverkehr zwischen Adlergarten und Ringli Altdorf. Weiterhin verlangten wir, dass wie versprochen auf der WOV Tempo 60 vorgesehen wird.

Nach der vollumfänglichen Ablehnung unserer Einsprache hatte der VCS beim Urner Obergericht Beschwerde eingereicht. Zumindest in 2 von 5 Punkten erhielten wir Recht. Dies betrifft die Veloführung beim Knoten Langmatt. Aus finanziellen Gründen verzichteten wir auf einen Weiterzug der abgewiesenen Punkte. Betreffend der Veloführung im Knoten Langmattgasse / Bürglergrund fanden im Herbst mehrere Besprechungen statt. Nun wird an der Ecke Langmattgasse/Gotthardstrasse eine kleine Ausstellfläche geschaffen, wo ungeübtere Velofahrende vor der Querung gut geschützt warten können.



Trotz dieser kleinen Verbesserung bleibt die Veloführung im Bereich des Kreisels Schächen und des Knotens Langmattgasse/ Bürglergrund unbefriedigend. Somit sind alle Einsprachen erledigt, und die WOV ist somit genehmigt und baureif.

Bahnhof Altdorf - Späte Erkenntnis

«Bewährt hat sich auch, dass im Bereich des Bahnhofs neu mit Tempo 30 gefahren wird. Das verbessert die Verkehrssicherheit markant.» Nachzulesen sind diese Sätze im «Info Kantonsbahnhof» der Bau- und Verkehrsverwaltung Uri vom Dezember 2020. Ohne die Einsprache des VCS gälte am Bahnhof heute allerdings Tempo 50 – ohne Zebrastrifen!

Bewirtschaftungswege Uri – Seit Jahren besteht in Uri die Tendenz, Erschliessungsstrassen auch zu kleinsten landwirtschaftlichen Liegenschaften und Alpen zu bauen. Störend hierbei ist, dass oft Schutzgebiete tangiert, Seilbahnen konkurrenziert und Wanderwege beeinträchtigt werden und dass die Bauvorhaben betreffend Strassenbreite und Ausbau oft überdimensioniert sind.

Seit 2019 warten wir auf einen Entscheid betreffend das Projekt «Neubau Bewirtschaftungsweg Chilcherberge». Auch hier handelt es sich um eine lastwagentaugliche Strasse, welche die bestehende Seilbahn konkurrenziert. Zudem liegt das Strassenbauprojekt im BLN-Gebiet Madranental, teilweise in einem Landschaftsschutzgebiet und tangiert Gewässerschutzzonen.

Ausbau Axenstrasse – Fünfeinhalb Jahre liess sich das UVEK Zeit, um die Einsprache von drei Umweltorganisationen zu behandeln. Gegen die Plangenehmigungsverfügung vom 30. April 2020 haben die Organisationen beim Bundesverwaltungsgericht Beschwerde eingelegt. Der Entscheid ist ausstehend.



Wir unterstützen eine Kurzumfahrung von Sisikon, kritisieren aber das vorliegende Projekt als rechtswidrig aufklassiert und gegen die Alpenkonvention verstossend. Trotz neuem Tunnel ist kein wesentlicher Rückbau der alten Strasse geplant, so dass Sisikon weiterhin von durchschnittlich 6'000 Fahrzeugen pro Tag durchfahren werden wird und neu faktisch eine vierspurige Axenstrasse entsteht.

Um die Erreichbarkeit der Gemeinde Sisikon zu gewährleisten, akzeptierten die Umweltorganisationen den raschen Bau der Galerie Gumpisch.

Parkierung Andermatt – Die Andermatt Swiss Alps AG (ASA) plante, im Bereich Böz rund 500 temporäre Parkplätze für den Wintertourismus zu erstellen. Der VCS Uri reichte bei der Gemeinde Einsprache dagegen ein, da die Anzahl der Parkplätze in Andermatt verbindlich begrenzt ist. Bei der Einspracheverhandlung einigten sich die ASA und der VCS, dass die temporären Parkplätze nach 5 Jahren zurückgebaut

werden und kein Präjudiz darstellen. Weiterhin wird ein Parkleitsystem eingeführt und die Parkplätze werden bewirtschaftet. Die ASA ergreift Massnahmen, um den öffentlichen Verkehr zu fördern und wirkt aktiv mit, den Modalsplit von 20% ÖV / 80% MIV zu erreichen.

Marinas – Dem VCS Uri wurde gemeinsam mit den anderen Urner Umweltverbänden in Anwesenheit von Herrn Sawiris die ersten Ideen zu den geplanten Bootshäfen aufgezeigt und Möglichkeiten und Hindernisse in diesem frühen Stadium diskutiert. Wir befürchten ein massiv höheres Verkehrsaufkommen auf den Strassen und auf dem See.

Verein

Im April 2021 fand nach einem Jahr Unterbruch wieder die traditionelle **Velobörse** unter der Leitung von Max Keller statt. Dank des grossen Einsatzes von Helferinnen und Helfern aus dem Kreise unserer Mitglieder konnten über hundert Velos

gehandelt werden. Etliche Velos wurden wiederum der Rumänienhilfe gespendet.

Die 32. **Mitgliederversammlung** konnte wieder «normal» durchgeführt werden. Die Vorstandsmitglieder Harriet Kluge, Peter Enderli, Raphael Walker und Alf Arnold sowie die Revisoren Toni Moser und Beat Arnold wurden für ein weiteres Jahr wiedergewählt, Rechnung und Jahresbericht genehmigt. Als Gastreferent erläuterte Roger Schürmann, Bereichsleiter Projekte bei der Stadt Luzern, die Vorteil von Tempo 30. Nicht nur die Verkehrssicherheit nimmt stark zu. Tempo 30 ist ebenso ein einfaches und absolut kosteneffizientes Mittel, um Strassenlärm massiv zu verringern.

«Eine Senkung des Tempos hat die gleiche Wirkung wie eine massive Reduktion des Verkehrs - für ein Minus von drei Dezibel müsste die Verkehrsmenge halbiert werden.»



Der VCS Uri war 2021 mit acht **Medienmitteilungen** in der Zentralschweizer Presse sichtbar.

Der VCS arbeitet aktiv im **Urner Umwelt-rat** mit. Dieser ist das Kontaktgremium der Urner Umweltverbände. Jede der 4 Organisationen (VCS, WWF, Pro Natura, Ärztinnen und Ärzte für Umweltschutz,) hat eine Person aus Vorstand oder Geschäftsstelle delegiert, welche an den regelmässigen Treffen teilnimmt. Wir tauschen uns aus, verteilen Aufgaben, informieren uns gegenseitig über unser Tun und über anliegende Fragestellungen.

www.urner-umweltrat.ch.

Finanzen – So sehr uns der Erfolg bei der Einsprache zugunsten der Bäume im Kollegi-Areal freut, hat diese Rechtssache mit rund 11'000.- Franken Anwaltskosten ein enormes Loch in unsere Kasse gerissen. Insgesamt haben wir 2021 über 15'500.- Franken für unsere Projekte ausgegeben.

Die VCS Sektion Uri wird vom VCS Schweiz jährlich mit 25'000.- Franken unterstützt. So sind wir für unsere Arbeit auf die Einnahme weiterer Gelder angewiesen. Deshalb danken wir besonders allen Spenderinnen und Spendern, welche uns die letzten Jahre unterstützt haben!

Der beiliegende Einzahlungsschein ist für Spenden an die Sektion Uri gedacht!

Per Ende 2021 betrug der **Mitgliederbestand** unserer Sektion 362 Personen. Damit stehen wir mit der Mitglieder-dichte auf Rang 10 von 23 Sektionen. Wir möchten allen Mitgliedern hiermit für Ihre Treue danken.

Für einzelne Projekte sind wir auf die Hilfe tatkräftiger Mitglieder angewiesen, welche aber nicht ständig im Vorstand mitarbeiten möchten. **Nach wie vor suchen wir dringend engagierte Menschen zur Mitarbeit im Vorstand sowie für einzelne Projekte!**

Bitte melden Sie sich, wenn Sie aktiv mitmachen möchten!



Pläne für 2022:

Termine:

- **2. April 2022: Velobörse**
- **5. April 2022** und **27. September 2022:** Rundum mobil – Mobilitätsmanagement für Senioren
- **24.9.2022:** Carfree Shopping Day

Themen

- Ausbau Veloroutennetz (zusammen mit der AG Velo Uri)
- Ausbau Axenstrasse
- West-Ost Verbindung WOV und Halbanschluss Altdorf Süd
- Veloweg im Bodenwald
- Kantonsbahnhof Altdorf
- Tourismusresort Andermatt / Ausbau Skiinfrastrukturanlagen
- Kritische Begleitung von Erschliessungsstrassen im Alpgebiet
- Verbesserung des öV-Angebots im Kanton Uri; Buskonzept Uri, Fahrplanvernehmlassungen etc.

- Kritische Begleitung Projekt Marinas am Urner See
- Neue Vorstandsmitglieder finden und Leute für die Projektarbeit gewinnen.

Der VCS beteiligt sich

- am **Urner Umweltrat**, der Dachorganisation der Urner Umweltorganisationen, welche sich zum Schutz und zur Förderung der Natur und des menschlichen Lebensraumes bekennen. www.urner-umweltrat.ch
- beim **interkantonalen Axenkomitee**, welches sich für eine Kurzumfahrung von Sisikon und gegen den Ausbau des Axen auf vier Strassenspuren einsetzt.
- an der **AG Velo Uri**, welche die Bedingungen für den Veloverkehr in Uri verbessern will.
- an der **IG Velostation Kantonsbahnhof Altdorf**, die aus dem Kantonsbahnhof auch einen Kristallisationspunkt für die Veloförderung in Uri machen will.

Altdorf, 29. März 2022: Der Vorstand

Der beiliegende Einzahlungsschein ist für Spenden an die Sektion Uri zugunsten von aktiver Verkehrspolitik im Kanton Uri gedacht. Herzlichen Dank für Ihre Spende!